

Pressemitteilung

Frankfurt, 24.06.2016

Deutsche Bildung Studienfonds: Sichere Anlage trotz Brexit

Wer in Bildung investiert, ist von gesamtwirtschaftlichen Erschütterungen wie dem Austritt Großbritanniens aus der EU nur wenig betroffen. Hier zeigt sich die Wertbeständigkeit dieser besonderen Anlageklasse. So bewertet die Deutsche Bildung ihr Geschäftsmodell auch nach der Entscheidung der britischen Bürger als stabil. Bereits in der Vergangenheit hat die Deutsche Bildung bewiesen, gesamtwirtschaftliche Krisen gut zu bewältigen. Die aktuell emittierte Anleihe der Deutschen Bildung wird daher gut nachgefragt.

Bildung ist nicht nur wertvoll für den Einzelnen, der sich bildet. Sie ist auch ein wertbeständiges Investment. Mit einem Kupon von 4 Prozent ist die aktuell emittierte Anleihe des Deutsche Bildung Studienfonds auch wertschaffend. Der Deutsche Bildung Studienfonds finanziert Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen an vielen renommierten Hochschulen. Darüber hinaus wird den Studenten mit dem Programm WissenPlus eine inhaltliche Förderung zuteil, die ihnen hilft, erfolgreich zu studieren und ins Berufsleben zu starten. Die Absolventen zahlen später einen Anteil ihres Einkommens zurück an den Studienfonds.

Der Erfolg des Deutsche Bildung Studienfonds ist abhängig von den beruflichen Erfolgen von tausenden junger Menschen, die ihr Einkommen in den unterschiedlichsten Berufen verdienen: Lehrer, Beamte, Wirtschaftsprüfer, Ärzte, Juristen, Psychologen, Erziehungswissenschaftler, Entwicklungshelfer, Ingenieure, Informatiker und viele andere. Diese breite Diversifizierung hat bereits in der Vergangenheit für Stabilität gesorgt. In den Jahren 2008 bis 2010, als die weltweite Finanzkrise ihren Höhepunkt hatte, stiegen hundert Absolventen, die vom Deutsche Bildung Studienfonds finanziert wurden, in ihren ersten Job ein. Ihre Einstiegsgehälter lagen zunächst zum Großteil deutlich unter den bis dahin marktüblichen, da in der Krise nicht viel gezahlt wurde. Doch nur zwei Jahre später hatten sich ihre Gehälter wieder soweit erholt, dass sie fast die für diesen Zeitpunkt prognostizierten Einkommen verdienten. 70 Studenten dieser Jahre haben inzwischen ihre Rückzahlung vollständig abgeschlossen – und die Rückzahlung liegt im Durchschnitt mit drei Prozentpunkten nur wenig unter der Prognose. Insgesamt wird über alle 2.200 Nachwuchsakademiker, die von Deutsche Bildung finanziert werden, eine Ausfallquote von deutlich unter einem Prozent verzeichnet.

„Diese Erfahrung hat uns gelehrt, dass wir auch in schwierigen Zeiten keine ernsthaften Einschnitte befürchten müssen“, sagt Ulf Becker, Vorstand der Deutsche Bildung AG. „Natürlich bedauern wir die Entscheidung der Briten, sind aber für die Zukunft der Investition in Bildung positiv gestimmt.“

Die Zeichnungsfrist der zweiten Anleihe der Deutsche Bildung Studienfonds läuft. Die Einbeziehung an der Börse Düsseldorf ist am 29. Juni 2016 vorgesehen.

Informationen zur geplanten Anleihe können Investoren unter www.deutsche-bildung-invest.de abrufen.

Über die Deutsche Bildung AG

Mit Deutsche Bildung Studienfonds investieren private und institutionelle Anleger in ausgewählte Nachwuchsakademiker aller Fachrichtungen. Die Studenten erhalten eine flexible Studienfinanzierung und werden mit dem Förderprogramm WissenPlus auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet. Die Rendite wird über die Rückzahlungen der Absolventen erzielt, die einen vereinbarten Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurückzahlen.

Als Manager des Studienfonds ist die Deutsche Bildung AG für die Akquise des Kapitals, für die Auswahl und gezielte Förderung der Studenten und deren Rückzahlungen verantwortlich.

Investoren können die vom Studienfonds emittierte Anleihe zeichnen oder Kommanditanteile erwerben. Die Deutsche Bildung AG realisiert dieses Geschäftsmodell seit 2007. Seit 2016 wird das Investment in Bildung auch privaten Anlegern ermöglicht.

Deutsche Bildung AG

Weißfrauenstraße 12-16
60311 Frankfurt

Telefon 069 / 920 39 45 0
Telefax 069 / 920 39 45 10

www.deutsche-bildung.de/presse
www.deutsche-bildung.de/newsroom

Pressekontakt

PR-Agentur:
GFD Finanzkommunikation
Lars Haugwitz

Telefon 069 / 97 12 47 34
Telefax 069 / 97 12 47 20

Haugwitz@gfd-finanzkommunikation.de

Diese Pressemitteilung stellt eine unverbindliche Vorabinformation dar, die ausschließlich werblichen Zwecken dient und kein Prospekt im Sinne des Wertpapierprospektgesetzes ist. Diese Pressemitteilung ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren der Emittentin noch eines mit ihr verbundenen Unternehmens.